









Flensburger Kita-Überblick

> TEIL 6: SÜDSTADT/ FRIESISCHER BERG

Flensburgs Kitas stellen sich vor

<p>Fragen / Zusammenstellung: Carlo Jolly / Jana Fuhr / Laura Schlichting</p>	 <p>Julie Ramsing-Boerhaven Martinsberg 1; ☎ 0461/27290 julie_ramsing-boerhaven@skoleforeningen.de; www.skoleforeningen.org</p>	 <p>Ev. Kindertagesstätte Paulus Tegelberg 5, ☎ 0461/96792 kita-paulus@evkitawerk.de www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de</p>	 <p>Krippe Paulinchen Husumer Straße 44, ☎ 0461/48160710 www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de</p>	 <p>Waldorfkindergarten Valentiner Allee 1, ☎ 0461/9032523 www.waldorfschule-flensburg.de</p>	 <p>Ev-Integrative Kita St. Michael Marienallee 25, ☎ 0461/51365 kita-st.michael@evkitawerk.de www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de</p>	 <p>Kita Marienallee Robert-Koch-Str. 3, ☎ 0461/ 4307162 Friesische Str. 150, 0461/ 1508051 www.adelby1.de/marienallee</p>
<p>Wer ist der Träger?</p>	<p>Dansk Skoleforening for Sydslesvig e.V.</p>	<p>Ev. Kindertagesstättenwerk des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg</p>	<p>Ev. Kindertagesstättenwerk des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg</p>	<p>Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Flensburg e.V. (Eltern sind im Verein gemeinsam Träger der Einrichtung)</p>	<p>Ev. Kindertagesstättenwerk des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg</p>	<p>Adelby 1 Kinder- und Jugenddienste gGmbH</p>
<p>Zahl und Art der Gruppen (vormittags, ganztags, Krippen)</p>	<p>2 Regelgruppen</p>	<p>2 Regelgruppen</p>	<p>2 Krippengruppen</p>	<p>2 Krippengruppen (1 Vormittags + 1 ganztags), 2 Kindergartengruppen (Vormittag), 1 Ganztagsgruppe, 1 Hortgruppe ganztags</p>	<p>2 Regelgruppen, 1 Integrationsgruppe, 2 Krippengruppen</p>	<p>5 Gruppen (davon: 4 Krippengruppen, 1 Lerngruppe Natur)</p>
<p>Wie groß sind die Gruppen?</p>	<p>20 Plätze pro Regelgruppe</p>	<p>max. 20 Kinder pro Gruppe</p>	<p>max. 10 Kinder pro Gruppe</p>	<p>Krippen 10 Kinder, Kindergarten 20 - 21 Kinder, Hort 15 Plätze</p>	<p>max. 20 Plätze/ Regelgruppe, max. 15 Integrationsgruppe, max. 10/ Krippengruppe</p>	<p>Krippengruppen = 10 Kinder, Lerngruppe Natur = 15 Kinder</p>
<p>Alter der Kinder (von bis)</p>	<p>3 – 6 Jahre</p>	<p>3 - 6 Jahre</p>	<p>1 - 3 Jahre</p>	<p>Krippe: 1 - 3 Jahre, Kindergarten 3 - 6 Jahre, Hort für Schulkinder (bis 14 Jahre)</p>	<p>0 – 6 Jahre</p>	<p>1 – Schuleintritt</p>
<p>Wie groß ist die Zahl und wie die Ausbildung der Mitarbeiter (pädagogisches Personal)?</p>	<p>5 Mitarbeiter mit einem entsprechenden dänischen Studium bzw. mit einer dänischen Ausbildung beschäftigt</p>	<p>2 Heilpädagogen, 2 Erzieher, 2 Sozialpäd. Assistenten, 1 Sprachförderkraft, Leitung: Erzieherin mit heilpäd. Zusatzausbildung</p>	<p>4 Erzieher, 1 Sozialpäd. Assistenten</p>	<p>14 Erzieher, 10 Mitarbeiter mit zusätzlicher waldorfpädagogischer Ausbildung, 3 unterstützende Mitarbeiter</p>	<p>Leitung: Erzieherin. Kita: 2 Heilpädagoginnen, 3 Erzieherinnen, 2 Sozialpäd. Assistentinnen. Krippe: 5 Erz., 1 Sozialpäd. Ass.</p>	<p>5 Erzieher, 5 Sozialpädagogische Assistenten</p>
<p>Wie viele Kinder kommen auf einen Mitarbeiter (Stellenschlüssel)? Sind die in der Kita-Qualitätsoffensive vorgesehenen Stellen bereits ausgeschrieben oder die Mitarbeiter eingestellt? Wenn ja, wie viele?</p>	<p>Die Räumlichkeiten und die Personalstruktur sind derart ausgestattet, dass alle Kinder entwickungsgemäß gefördert und betreut werden.</p>	<p>Wir hatten zunächst mit Besetzungsproblemen gerechnet, jedoch gab es innerhalb unserer Kitawerks-Organisation aufgrund der Qualitätsinitiative Versetzungswünsche in den Stadtbereich. Zudem kommen Arbeitnehmerinnen aus ihrer Elternzeit zurück und schätzen das erweiterte Angebot.</p>	<p>Wir hatten zunächst mit Besetzungsproblemen gerechnet, jedoch gab es innerhalb unserer Kitawerks-Organisation aufgrund der Qualitätsinitiative Versetzungswünsche in den Stadtbereich. Zudem kommen Arbeitnehmerinnen aus ihrer Elternzeit zurück und schätzen das erweiterte Angebot.</p>	<p>Krippe: 5, Kindergarten: 10, Hort 75</p>	<p>Innerhalb unserer Kitawerks-Organisation gab es aufgrund der Qualitätsinitiative Versetzungswünsche in den Stadtbereich. Zudem kommen Arbeitnehmerinnen aus ihrer Elternzeit zurück und schätzen das erweiterte Angebot. Die Qualitätsinitiative ist für uns schon jetzt ein Erfolgsmodell.</p>	<p>u3 kommen max. 5 Kinder auf 1 MA; u3 kommen max. 7 Kinder auf einen MA</p>
<p>Wie sind die Öffnungszeiten?</p>	<p>Mo – Fr 7.15 – 15.15 Uhr</p>	<p>täglich 7 – 15 Uhr</p>	<p>täglich 7 – 15 Uhr</p>	<p>7.30 - 12.30 Uhr, bis 13.30 Uhr Spätgruppe, bis 15 h Nachmittagsgruppe / bis 16 h Hort</p>	<p>Mo – Do 7 – 17 Uhr, Fr bis 15 Uhr Krippe: Mo – Fr 7 – 17 Uhr</p>	<p>7 – 15.30 Uhr</p>
<p>Welche Mahlzeiten werden angeboten, zu welchem Preis und von wem?</p>	<p>Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Einrichtung</p>	<p>- gemeinsames selbst zubereitetes Frühstück - 1x/Woche Buffettag - Mittagessen von Cateringfirma</p>	<p>- gemeinsames selbst zubereitetes Frühstück - 1x/Woche Buffettag - Mittagessen von Cateringfirma</p>	<p>100 % biologisches Essen. Frühstück. In Nachmittagsgruppe und Hort vegetarisches Mittagessen. Frühstück ist im Kindergartenbeitrag enthalten, der Preis für das Mittagessen beträgt 40,00 Euro pro Kind und Monat.</p>	<p>Mittagessen aus hauseigener Küche, 2,00€ Krippe, 2,50 € Kita</p>	<p>Frühstück (10 EUR/Monat), Mittag (2,20 EUR), Abend (10 EUR / Monat) – unterschiedliche Anbieter Anbieter: MUS</p>
<p>Wann ist Ihre Kita geschlossen (Ferien, Weihnachten,...)?</p>	<p>-</p>	<p>drei Wochen in den Sommerferien; zwischen Weihnachten und Neujahr; 1 – 3 Fachtage pro Jahr</p>	<p>drei Wochen in den Sommerferien; zwischen Weihnachten und Neujahr; 1 – 3 Fachtage pro Jahr</p>	<p>In den Sommerferien 4 Wochen Schließzeiten. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist der Kindergarten/Krippe ebenfalls geschlossen. Der Hort hat in den Schulferien geschlossen.</p>	<p>drei Wochen in den Sommerferien; zwischen Weihnachten und Neujahr; 1 – 3 Fachtage pro Jahr</p>	<p>Himmelfahrt 26.05.2017 Sommer 24.07. – 11.08.2017 Herbst 02.10.2017 Weihnachten 27.12. – 29.12.2017</p>
<p>Erläutern Sie bitte das Profil/pädagogische Konzept in wenigen Sätzen.</p>	<p>Dänische Pädagogik in sozialen Lern- und Entwicklungsräumen als Grundlage. Förderung des dänischen Sprach- und Kulturerbes der Kinder. „Die gemeinschaftliche Verantwortung“ tragen Fachkräfte und Eltern gleichermaßen. Bei uns steht jedes einzelne Kind im Mittelpunkt, und die Gestaltung des Tagesablaufes orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Es werden sowohl „freies Spiel“ als auch geplante Aktivitäten, Aktionen und Förderung angeboten. Wir legen großen Wert auf gegenseitigen Respekt und Gleichberechtigung. Für uns ist es wichtig, dass jedes Kind die Gelegenheit erhält, sich zu einem eigenständigen Menschen mit eigenen Gefühlen und Meinungen zu entwickeln.</p>	<p>Leitsatz „Groß werden mit Gott“ Dies bedeutet für uns, dass die Kinder die Welt als Gottes Schöpfung kennen lernen, die wir gemeinsam mit ihnen bewahren und verantwortungsbewusst gestalten. In unserer Einrichtung lernen Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam. Wir fördern soziale Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Wir orientieren uns dabei an den „Leitlinien zum Bildungsauftrag des Landes Schleswig-Holstein“. Wir sind eine Schwerpunkt-Kita für „Sprache und Integration.“ Wir begleiten die sprachliche Bildung von Kindern alltagsorientiert und in Kleingruppen.</p>	<p>Leitsatz „Groß werden mit Gott“ Dies bedeutet für uns, dass die Kinder die Welt als Gottes Schöpfung kennen lernen, die wir gemeinsam mit ihnen bewahren und verantwortungsbewusst gestalten. In unserer Einrichtung lernen Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam. Wir fördern soziale Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Wir orientieren uns dabei an den „Leitlinien zum Bildungsauftrag des Landes Schleswig-Holstein“. Wir sind eine Schwerpunkt-Kita für „Sprache und Integration.“ Wir begleiten die sprachliche Bildung von Kindern alltagsorientiert und in Kleingruppen.</p>	<p>Unsere Pädagogik fußt auf dem ganzheitlich anthroposophischen Menschenbild. Rhythmus und Wiederholung, Vorbild und Nachahmung sind die Säulen unseres täglichen Umgangs mit den Kindern. Durchschaubare Tätigkeiten, das Miterleben von Jahreszeiten und Festen, Schönheit und Echtheit in den Sinneseindrücken bilden den Erziehungsraum, in dem das Kind sich individuell zum Ausdruck bringen kann.</p>	<p>Leitsatz: „Groß werden mit Gott“ Kinder lernen Welt als Gottes Schöpfung kennen. In unserer Einrichtung lernen Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam. Wir fördern soziale Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Wir orientieren uns dabei an den „Leitlinien zum Bildungsauftrag des Landes Schleswig-Holstein.“ Besonderer Schwerpunkt liegt in der inklusiven Pädagogik mit dem ganzheitlichen Förderansatz des gemeinsamen Lernens. Unsere Pädagogik orientiert sich am Early-Excellence-Ansatz, wir verstehen uns als lernende Gemeinschaft. Wir arbeiten partizipativ und in den Regelgruppen teilgeöffnet mit Bezugsgruppen nach dem Konzept der offenen Arbeit.</p>	<p>Am Kind orientierte, soziale und inklusive Pädagogik, unabhängig von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Sozialisation, Religion, Nationalität und Sprache. Blick auf die ganze Persönlichkeit des Kindes. Eingewöhnung nach dem Berliner Modell. Schwerpunkte: Natur, Bewegung, Spiel sowie Ernährung und Sprache. Vielfältige Angebote für Bewegungsmöglichkeiten und Sinneserfahrungen. Einsatz der Unterstützenden Kommunikation (UK), der Tagesablauf wird durch Gebärdensprache unterstützt.</p>
<p>Wie und wann können Sie die verbesserte pädagogische Betreuung verwirklichen, die die Flensburger mit der höheren Grundsteuer finanzieren?</p>	<p>Sobald die konkreten Zuschüsse für die 8., 9. und 10. Stunde bekannt sind, können wir die verbesserte pädagogische Betreuung verwirklichen, indem wir neue Stellen ausschreiben oder eine Stundenaufstockung des vorhandenen Personals anstreben.</p>	<p>Für alle acht evangelischen Kitas ergibt sich rechnerisch ein Anteil von 15,7 zusätzlichen Vollzeitkräften im Erzieherbereich und 4,3 Stellen zusätzlich im Heilpädagogienbereich, diese verteilen sich jedoch stundenanteilig auf die acht Einrichtungen. Bisher konnten wir etwas über zwei Drittel der Stundenanteile (Erzieherinnen und SPAs) bereits besetzen.</p>	<p>Für alle acht evangelischen Kitas ergibt sich rechnerisch ein Anteil von 15,7 zusätzlichen Vollzeitkräften im Erzieherbereich und 4,3 Stellen zusätzlich im Heilpädagogienbereich, diese verteilen sich jedoch stundenanteilig auf die acht Einrichtungen. Bisher konnten wir etwas über zwei Drittel der Stundenanteile (Erzieherinnen und SPAs) bereits besetzen.</p>	<p>Seit Januar 2017 ist der größte Teil der erforderlichen Veränderungen umgesetzt. Für den Bereich Heilpädagogik wurde bisher noch keine Lösung gefunden. (vgl. Bericht Seite 7)</p>	<p>Für alle acht evangelischen Kitas ergibt sich rechnerisch ein Anteil von 15,7 zusätzlichen Vollzeitkräften im Erzieherbereich und 4,3 Stellen zusätzlich im Heilpädagogienbereich, diese verteilen sich jedoch stundenanteilig auf die acht Einrichtungen. Bisher konnten wir etwas über zwei Drittel der Stundenanteile (Erzieherinnen und SPAs) bereits besetzen.</p>	<p>Wir haben in den Adelby-1-Kitas aktuell 7 neue Stellen besetzt und führen wöchentlich Bewerbungsgespräche. Schon jetzt berichten die Mitarbeitenden von einer spürbaren Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Die halbe Stelle mehr sorgt für Planbarkeit und Sicherheit auch in Zeiten mit hohem Krankenstand.</p>
<p>Beschreiben Sie bitte die Räumlichkeiten und das Außengelände in wenigen Stichpunkten.</p>	<p>2 große Gruppenräume, 1 Motorik-Raum mit Kugelbad Außengelände: Klettergerüst, Kriechtunnel, Schaukel, Rutsche, Wippe, Sandkasten und Trampolin</p>	<p>Die Kita hat zwei Gruppenräume, einen Bewegungsraum, ein Studio für Feinmotorik und Experimente, einen Kreativraum sowie einen großen Flur für Bewegungsangebote. Das große Außengelände lädt die Kinder zum Spielen, Toben, Klettern und Forschen ein.</p>	<p>Die Krippe befindet sich in einer alten Villa auf zwei Etagen. Der große naturnahe Garten am Krippengebäude bietet den Kindern die Möglichkeit zum selbsttätigen Lernen, Forschen und Spielen.</p>	<p>Gruppenräume mit Küche, ausgestattet mit Naturmaterialien. Garderobe und Waschraum. In Kinderstuben zusätzliche Schlafplätze mit Himmelbetten. Naturgelände: Spielgeräte, Sandkiste, Holztiere, kleine Gebäude (Schuppen, Regenhaus). Krippen: Gartengrundstück mit teilweise überdachter Terrasse, Sandkiste und Außenspielgeräten.</p>	<p>Kita: 3 Gruppenräume, 1 Kindercafé, 2 Räume für Kleingruppenangebote. Krippe: in umgebautem Pastorat, 2 Etagen. Außengelände: vielfältige Spielmöglichkeiten (Nestschaukeln, Rutsche, Schaukel, Kletterschiff, Sandkisten, Fahrzeugfläche), Naturbereiche (Grasfläche, Weiden-Tippis, Kräuterspirale, Kinderbeet...)</p>	<p>Gruppenräumen, Schlaf- und Waschräume, Badezimmer Robert-Koch-Straße: Garten (von außen nicht einsehbar), Rutschgerät, Weidentunnel, Balancierstämme, Sandkiste Kita in Friesischer Straße: Außengelände mit Bäumen, Gemüsebeet, Schaukel, 2 Sandkästen.</p>
<p>Wann meldet man sich am besten an – und wie lang ist die Warteliste?</p>	<p>Als Kindergarten der dänischen Minderheit haben wir besondere Aufnahmekriterien und der direkte Kontakt zu den Eltern ist unerlässlich. Eine eventuelle Aufnahme erfolgt während einem persönlichen Aufnahmegespräch.</p>	<p>Anmeldungen werden individuell in der Kita von der Leitung angenommen und koordiniert. Die Platzvergabeberichtlinien erfahren Sie in der Kita.</p>	<p>Anmeldungen werden individuell in der Kita von der Leitung angenommen und koordiniert. Die Platzvergabeberichtlinien erfahren Sie in der Kita.</p>	<p>Jederzeit. Aufnahme in der Regel nach den Sommerferien. Die Plätze für 2017 sind bereits alle vergeben. Es gibt eine Warteliste.</p>	<p>Anmeldungen werden individuell in der Kita von der Leitung angenommen und koordiniert. Die Platzvergabeberichtlinien erfahren Sie in der Kita.</p>	<p>Anmeldungen so früh wie möglich in Zentrale auf dem Hochfeld oder direkt in Einrichtungen. Unternehmenseweit stehen 467 Kinder auf der – nicht bereinigten – Warteliste.</p>
<p>Welche zusätzlichen Angebote gibt es (Projekt, Förderprogramme)?</p>	<p>-</p>	<p>Sprachprojekt „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“ (vom Bundesministerium gefördert)</p>	<p>Sprachprojekt „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“ (vom Bundesministerium gefördert)</p>	<p>Tägliches gemeinsames Frühstück, Eurythmie, Aquarellmalen, Sprache pflegen, differenzierte Arbeiten, Waldtage, Ausflüge mit den waldorfschulkindern. Zusammenarbeit mit dem Schularzt der Waldorfschule Flensburg, Heilpädagogen und anderen Therapeuten. Gemeinsame Feste mit den Eltern, Basarworkshops.</p>	<p>Raumgestaltung: Betätigungsschwerpunkte und großer Spielgarten, Alltagsintegrierte Religionspädagogik „Groß werden mit Gott“, wöchentliches Bewegungsangebot im Gemeindefestsaal, gesunde Ernährung, logopädische Förderung auf Rezept, Schulprojekte im letzten Kitajahr vor der Schule incl. Schulbesuche in der Abschlussphase der Kitazeit zwischen Ostern & Sommer</p>	<p>Vorschulische Sprachbildung Lernfeld Kita Sprachheilpädagogik</p>
<p>Wer leitet die Kita?</p>	 <p>Stephanie Schramm</p>	<p>Magdalene Gerlach</p>	<p>Magdalene Gerlach</p>	<p>Die Kindertagesstätte wird kollegial geleitet. Ansprechpartnerin: Ellen Willimzig-Brozus</p>	<p>Susanne Sigaard-Madsen</p>	 <p>Jannik Gast</p>
<p>*Foto von Kita-Leitung nicht gewünscht</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>